wie die Untertasse mit Salzfass, Essig- und Ölkännchen zurück (Abb. auf S. 210, Katalog Nr. 367).

Hieher gehört auch das in zwei Exemplaren von verschiedenem Dekor vorkommende schöne Modell einer Deckelterrine mit Untertasse; den Knauf ziert ein kaffeetrinkender Türke, die Henkel werden von Schlangen gebildet (Nrn. 133 und 134; Nr. 133 abgebildet von Pazaurek in den Mitteilungen des Nordböhmischen Gewerbemuseums 1902, S. 105). Einmal trägt die Terrine den schönen, für Wien allein charakteristischen bunten Barockdekor mit dominierendem Eisenrot, dann Gold, Mangan und andere Farben, das zweitemal ist sie in der ebenfalls nur Wien eigenen schönen und überaus dekorativen Kombination von Schwarzlot und Gold, wobei letzteres zur Höhung dient. Beide Gruppen sind durch zahlreiche Beispiele vertreten, die goldgehöhten Schwarzlotmalereien kommen auch mit chinesischen Blumen und Chinoiserien in der Art der bunten Chinoiserien vor (zum Beispiel Katalog Nr. 72).

Kaffeekanne „mit Weinlaub belegt" (Katalog Nr. 120)

Dieser ostasiatische Dekor (zum Beispiel Katalog Nr. 36), der seine Analogien in den gleichzeitigen Stichen,

Deckelterrine mit dem Wappen des Abtes Födermayr von St. Florian (Katalog Nr. 130)